#safespace Schule

Zielgruppe	Jugendliche ab 14/15 Jahren in der Bildungs- und Berufsorientierung
Gruppengröße	Mindestens 15 Personen in sechs Rollengruppen
Zeitrahmen	IHK-Probelauf: vier Stunden inklusive Pause, Auswertung und Reserve
Stand	Weiterentwickelte Fassung; Erprobung am 1. Dezember 2026 geplant

Ausbildung vs. Studium

Bildungswege entdecken. Beratung erproben. Eigene Schritte entwickeln.

Idee und Ziele



Im **Jugend-Zukunftsforum in Rotstadt** erkunden Jugendliche Bildungswege und passende Anlaufstellen. Ausbildung wird als attraktive Möglichkeit sichtbar; die Bildungsentscheidung bleibt offen. Ausgehend von Interessen, Erwartungen und persönlichen Hürden entwickeln sie nächste Orientierungsschritte.

Die Rollen im Zukunftsforum

Sechs Gruppen: Fünf Personen spielen jeweils eine fiktive Schülerrolle. Die übrigen übernehmen Eltern, Agentur für Arbeit, IHK/HWK, Studienberatung und Berufsschule. Die Elternrolle vertritt eine allgemeine elterliche Perspektive.

Der Ablauf: vom ersten Gespräch zum nächsten Schritt

1. **Rollen kennenlernen und vorstellen**
   Die Akteursgruppen stellen sich mit Reels bis 60 Sekunden oder live vor. Die fünf Schülerrollen erläutern ihre Anliegen.

2. **Frühjahr: fünf Stationen besuchen**
   Jede Schülerrolle besucht alle fünf Akteure in Runden à vier Minuten. Ein Notizbogen sichert je Station einen zentralen Tipp.

3. **Herbst: neue Entwicklungen beraten**
   Nach einem fiktiven halben Jahr werden ausgewählte Fälle im Forum vertieft. Auf Rückblick und erste Beratung folgt eine A/B-Ereigniskarte: Die Schülerperson wählt eine Entwicklung, die anschließend erneut beraten wird.

4. **Rollen ablegen und persönlich reflektieren**
   Alle reflektieren neue Möglichkeiten, örtliche Anlaufstellen und eigene nächste Schritte, etwa Fragen für eine Berufsmesse. Persönliches Teilen bleibt freiwillig.

Materialien und Entwicklungsstand

Geplant sind Rollenbroschüren, fünf Schülerprofile, Stationsschilder, Fünf-Tipps-Bögen, A/B-Ereigniskarten und eine Präsentation mit Timer. **Konzeption: Dr. Anna-Rosa Haumann.** Die aktualisierten Materialien werden noch ausgearbeitet. Der Probelauf mit der IHK Erfurt dient der fachlichen Prüfung; eine Erprobung mit Jugendlichen folgt gesondert.